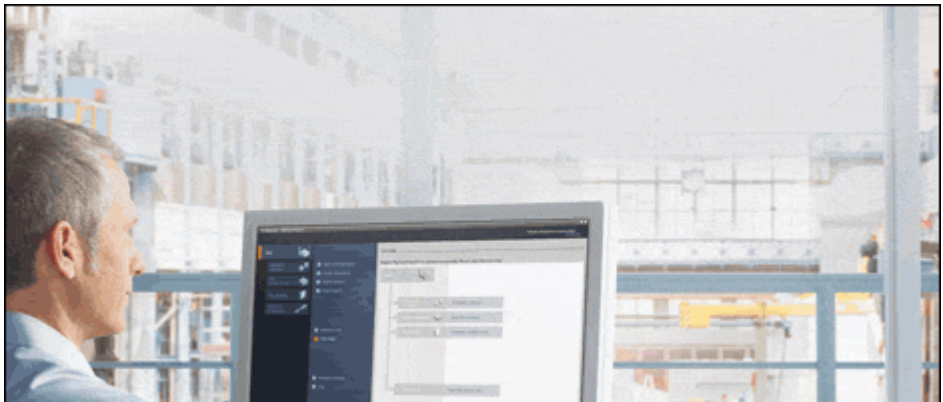


Unfallforscher: Tagfahrlicht bringt weder Vor- noch Nachteile

Das ab dem 7. Februar europaweit vorgeschriebene Tagfahrlicht bringt nach Ansicht der Unfallforschung der Versicherer (UDV) keinen messbaren Sicherheitsvorteil. Auf der anderen Seite aber gefährdet das grelle Dauerlicht demnach auch nicht andere Verkehrsteilnehmer und insbesondere Motorradfahrer, erklärten die UDV am Freitag.



[Michael Knauer](#)

mknauer@craincom.de

Berlin. In der kommenden Woche wird für alle neuen Fahrzeugmodelle in Europa das Tagfahrlicht vorgeschrieben. Das besonders grelle Dauerlicht bringt jedoch nach umfangreichen Studien der Unfallforschung der Versicherer (UDV) keine messbaren Vorteile in Punkto Sicherheit. Aber auch negative Auswirkungen auf andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere auf Motorradfahrer, konnten die Unfallforscher nicht nachweisen.

"Es konnten keine nennenswerten positiven Effekte auf die Verkehrssicherheit durch das Tagfahrlicht festgestellt werden," lautet das ernüchternde Fazit der Unfallforscher nach einer zweieinhalb Jahre dauernden Studie. Das Tagfahrlicht gefährde aber auch Fußgänger, Radfahrer und Motorradfahrer nicht, heben die Forscher hervor. "Es nützt nichts, es schadet aber auch nicht," sagt Siegfried Brockmann, Leiter der UDV. Die EU-Kommission habe vorschnell das Tagfahrlicht zur Pflicht gemacht, ohne ausreichend zu prüfen, ob das Zusatzlicht wirklich positive Effekte auf die Verkehrssicherheit hat oder gar schädlich sein kann.

"Weder wird der Blick von Autolenkern durch Tagfahrlicht gebunden, noch wird ein schwacher Verkehrsteilnehmer später oder gar nicht gesehen," erklärte das Institut der Versicherungsbranche nun. Negative sicherheitsrelevante Einflüsse auf schwächere Verkehrsteilnehmer seien in verschiedenen Szenarien nicht zu messen gewesen. "Auch Motorradfahrer, die bislang tagsüber schon mit Licht unterwegs sind, werden durch beleuchtete Autos nicht so 'maskiert', dass sie beispielsweise dem Gegenverkehr nicht mehr auffallen," lautet ein weiteres Fazit der Unfallforscher.

Tagfahrlicht ist nützlich bei hohen Hell-Dunkel-Kontrasten

Um das strittige Thema Tagfahrlicht wissenschaftlich zu untersuchen, haben die UDV ein zweieinhalbjähriges Projekt gemeinsam mit der Technischen Universität Berlin und dem



Tagfahrlicht in der Praxis:

Ab Montag, 7. 2., ist das Tagfahrlicht bei Neuwagen europaweit vorgeschrieben. (Foto: Audi)

Externe Links:

[Video der UDV zum Thema Tagfahrleuchten](#)

Video auf YouTube der Unfallforschung der Versicherer (UDV) zum Thema Tagfahrleuchten-Studie

Forschungsinstitut Human-Factors-Consult durchgeführt. Es wurden umfangreiche Versuchsreihen im Lichtkanal, im Fahrsimulator und im realen Straßenverkehr vorgenommen.

Viele Kritiker hatten bislang vermutet, dass vor allem Motorradfahrer in dem "Mehr" an Licht untergehen und dadurch auch häufiger in riskante Situationen oder Unfälle verwickelt werden würden. Unter anderem hatte diese Vermutung in Österreich dazu geführt, dass die zuvor geltende Verpflichtung, am Tage mit Licht zu fahren, zum 1. Januar 2008 wieder aufgehoben wurde.

Immerhin könne das Tagfahrlicht bei Regen, trübem Wetter und hohen Hell-Dunkel-Kontrasten wie etwa in Alleen nützlich sein, räumen die Forscher weiter ein. Aus ökologischen Gründen sollte das Licht aber energiesparend beispielsweise mit LED-Leuchten ausgeführt werden.

Artikel zum Thema:

Freitag, 04. Februar 2011, 14.10 Uhr